

Geselliger Abend in Pandemie-Zeiten

638 Portionen verteilt: „Grünkohl to go“ des Bürgerbataillons Bückeburg wird voller Erfolg

VON JOHANNES PIETSCH

BÜCKEBURG. Das „Horrido“ erklang am Samstagabend zwar nicht im Chor so wie noch vor einem Jahr, doch auch diesmal aus vielen Hundert Kehlen: Mit dem „Grünkohl to go“ hat das Bürgerbataillon Bückeburg sehr erfolgreich einen Ersatz für das Pandemie-bedingt ausgefallene traditionelle Grünkohlessen im großen Rathaussaal auf die Beine gestellt, bei dem zwar nicht unter einem Dach, dafür aber doch via Bildschirm oder Handy für Beisammensein und Geselligkeit gesorgt wurde. 638 Portionen Grünkohl lautete unterm Strich die Bilanz der Aktion, bei der von den Rottleitern das schmackhafte Wintergemüse von den Gastronomen Ratskeller, Minchen, Jertenburger Hof, Schäferhof und Fleischerei Bokeloh abgeholt und in ihren jeweiligen Stadtvierteln verteilt wurde.

Grußworte, Prosits und Musikstücke des Blasorchesters Bückeburger Jäger gab es dann nicht wie gewohnt von der Bühne, sondern auf der Homepage des Bataillons und über die sozialen Netzwerke. Ein Spendenanteil ging dabei an die vom Bataillon initiierte Aktion Kinderhilfe, mit der Kindergärten und Schulen in Bückeburg unbürokratisch unterstützt werden.

„Ich bin wirklich begeistert, dass aus einer bloßen Idee ein so großes Ding geworden ist“, zog Stadtmajor Martin Brandt noch am gleichen Abend Bilanz. „Es ist uns gleichermaßen gelungen, Menschen zusammenzubringen, den heimischen Wirten zu helfen und etwas für die Aktion Kinderhilfe zu bewirken.“ Eine enorm positive Resonanz habe ihn noch vor dem Termin über die sozialen Netzwerke erreicht, berichtete der Stadtmajor, der sich selbst auch als Grünkohl-Fahrer ins Zeug legte.

„Die Leute sind einfach unendlich glücklich, dass etwas stattfindet, auf das man sich wieder freuen kann.“ Bemerkenswert sei gewesen, wie viele Menschen man erreicht habe, die auf den ersten Blick gar nichts mit dem Bürgerbataillon zu tun hätten: „Das zeigt unseren Stellenwert und dass wir in der Mitte der Gesellschaft stehen“, so Brandt. Bürgermeister Reiner Brom-



Eine von insgesamt 638 Portionen, die Bückeburger Gastronomen beim „Grünkohl to go“ des Bürgerbataillons verteilen: Ralf Nasmann liefert Grünkohl und Bier bei Peter Giera in den Hofwiesen ab.

FOTOS: JP



Wohl bekommt's: Zu jeder Portion Grünkohl spendete die Barre Brauerei eine Flasche Bier.

bach freute sich in einem per Video übermittelten Grußwort ebenfalls, dass das Grünkohlessen in dieser Form stattfinden könne, und bedankte sich bei allen Organisatoren und Helfern.

„Ein digitales Grünkohlessen, was für eine großartige Idee“, so die Meinung von Landesbischof Karl-Hinrich Manzke. „Das passt zum Bürgerbataillon unter seinem Vorstand und allen, die diese Idee mit geboren haben.“ Die Corona-Krise habe Bückeburg wie jede andere Region in Deutschland wirtschaftlich schwer gebeutelt, und die

Gastronomen zählten zu der am härtesten getroffenen Berufsgruppe, meinte Alexander

„Die Leute sind einfach unendlich glücklich, dass etwas stattfindet, auf das man sich wieder freuen kann.“

Martin Brandt
Stadtmajor

zu Schaumburg-Lippe in seinem Grußwort. „Ich begrüße es daher außerordentlich, dass das Bürgerbataillon in



Stadtmajor Martin Brandt (rechts) liefert Grünkohl bei Landesbischof Karl-Hinrich Manzke ab.

diesen schweren Zeiten ein Zeichen der Solidarität setzen möchte.“

Mit unübersehbarer Wehmut erinnerte sich Bürgerschützenkönig Sascha Vehling an die großen Veranstaltungen, die er als 2019 inthronisierte Majestät erleben konnte, wie das Grünkohlessen in Bückeburg, in Minden und in Obernkirchen oder den Bückeburger Stadtball. Direkt aus den Hallen des Internationalen Hubschrauber-ausbildungszentrums in Achum entboten der Chef des Kommandos Hubschrauber, Brigadegeneral Ulrich Werner

Ott, der Standortälteste Oberst Christian Rütter und der Kommandeur des Ausbildungszentrums, Oberst Bodo Schütte, ihre Grüße an das Bürgerbataillon.

„Dieser Erfolg gibt uns wahnsinnig viel Rückenwind für das Bürgerschießen“, urteilte Martin Brandt.

Nach wie vor hoffen der Stadtmajor und sein Vorstand, das große Bürgerfest im August wenigstens teilweise durchführen zu können. Eine Entscheidung darüber will das Bürgerbataillon nach den Osterfeiertagen fällen.